

PROCESS FOR PURIFYING INDUSTRIAL WASTE GASES CONTAINING FLUORINE VALUES

Patent number: DE1905080
Publication date: 1970-08-13
Inventor: H PREDIKANT HANS; BETZ HERMANN; SCHAEFFER JOHANN
Applicant: UOP KAVAG GES FUER LUFTREINHAL
Classification:
- **international:** C01D3/02
- **european:** B01D47/06
Application number: DE19691905080 19690201
Priority number(s): DE19691905080 19690201

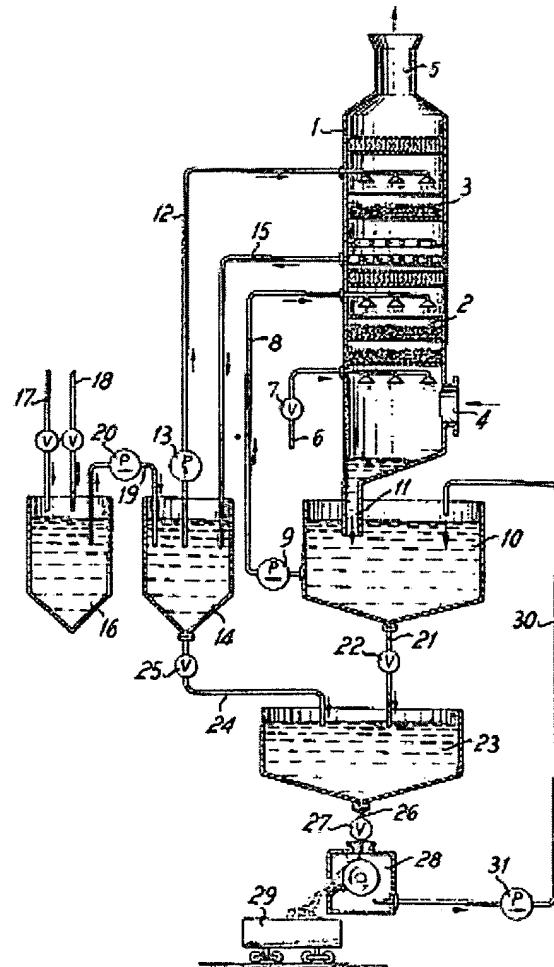
Also published as:

US3660019 (A1)
 GB1288023 (A)
 FR2033830 (A5)
 SE359075 (B)

Abstract not available for DE1905080

Abstract of corresponding document: **US3660019**

Fluorine values are recovered from industrial waste gases containing fluorine and/or hydrogen fluoride, notably from gases evolved in the manufacture of aluminum through electrolysis of alumina in the presence of cryolite, by scrubbing with a highly acidic aqueous solution containing hydrogen fluoride in a first washing zone and then with an aqueous sodium hydroxide solution with formation of sodium fluoride in solution without precipitation in a second washing zone, splitting the stream of solution from each washing zone into a recycle stream for return to the zone wherein it was formed, and into a precipitation stream, and the two precipitation streams are combined to precipitate sodium fluoride, which is recovered with recirculation of resultant mother liquor to the first washing zone.



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

BEST AVAILABLE COPY

D3

Bek. gem. 26. Nov. 1964

21c, 21/01. 1 905 080. Licentia Patent-
Verwaltungs-G.m.b.H., Frankfurt/M. |
Verbindungsstück für rohrförmige Teile.
6. 9. 61. L 30273. (T. 3; Z. 1)

BEST AVAILABLE COPY

Nr. 1 905 080 * *St. 1964*
26.11.64

Licentia
PATENT-VERWALTUNGS-G.M.B.H.
6 Frankfurt (Main), Theodor-Stern-Kai 1

PA-B112049 12.10.64 1

Bearbeiter Hoffmann/Bu

Tag 6.10.1964

An das

Deutsche Patentamt

8 München 2

Zweibrückenstraße 12

Zustellungen erbeten an:

Patentanwalt Dr.-Ing. Arno Schmidt
1 Berlin 33, Hohenzollerndamm 150 über
Dienststelle Berlin, Abholefach

Betrifft: PB-Nr 16 539 Gm.

Hiermit melden wir,

Licentia Patent-Verwaltungs-G.m.b.H.,
6 Frankfurt (Main), Theodor-Stern-Kai 1,

den in den Anlagen beschriebenen Gegenstand an und beantragen seine Eintragung in die Rolle
für Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

"Verbindungsstück für rohrförmige Teile"

Wir beantragen, die Eintragung in die Gebrauchsmusterrolle erst vorzunehmen, wenn die an
demselben Tag eingereichte, denselben Gegenstand behandelnde Patentanmeldung erledigt ist.

Die erste Hälfte der Anmeldegebühr (DM 15,-) wird auf das Postscheckkonto des Patentamtes
überwiesen.

Es liegen bei:

1. eine Beschreibung mit Ansprüchen,
2. Blatt Zeichnungen,
3. zwei vorbereitete Empfangsbescheinigungen..

Anlagen!

Licentia Patent-Verwaltungs-G.m.b.H.
in Generalvollmacht 279/50



(Kammann)

BEST AVAILABLE COPY

L i e n g i a
Patent-Verwaltungs-G.m.b.H.

Hoffmann/Bu

L 30 273/21c Gm
(PB-Nr. 16 539)

6. Oktober 1964

"Verbindungsstück für röhrförmige Teile"

Um röhrförmige Teile miteinander zu verbinden, bedient man sich u.a. auch der bekannten Konuskupplungen, die so angeordnet sind, daß sie die Rohrenden von außen oder innen fassen und fest gegen-einanderpressen. Bei elektrischen Leitern ist man bestrebt, diese Kupplung möglichst im Innern anzubringen, da sonst durch die hervorstehenden Kupplungsstücke größere Durchmesser als für den eigentlichen Leiter erforderlich sein würden, die dann Luftabstände zwischen den Isolierstoffen und den Leitern an den Stellen des kleineren Durchmessers ergeben, wenn diese Leiter nachträglich in Isolierstoffhüllen eingebracht werden. Solche Fälle sind beispielsweise in Hochspannungsschaltanlagen denkbar, bei denen Sammelschienen oder Ableitungen von Isolierstoff völlig umhüllt sind. Bei einer bekannten Ausführung besteht die im Inneren der Leiter angeordnete Kupplung aus zwei in axialer Richtung beweglichen inneren Konussteilen mit Links- und Rechtsgewinde sowie einem äußeren drehbaren Teil mit entsprechendem Gewinde. Dabei wird das selbsttätige Lösen der inneren Konussteile durch besonders abgesicherte Schrauben vermieden.

Gegenüber stellt die Neuerung eine Vereinfachung dieser Kupplung dar, da neuerungsgemäß die als röhrförmig ausgebildeten in axialer Richtung beweglichen Konussteile mit den ebenfalls röhrförmigen Leiterstücken durch die Anordnung einfacher Stifte gegen Verdrehen gesichert sind.

BEST AVAILABLE COPY

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung im Schnitt dargestellt.

Die beiden zu verbindenden Rohrenden sind mit 1 und 6 bezeichnet. Diese tragen zwei Spannstifte 2, die die inneren Konusse 3 und 5 gegen ein Verdrehen sichern sollen. Damit die Konusse angezogen werden können, haben sie eine größere Bohrung an den an den Spannstiften anliegenden Enden. Die Konusse 3 und 5 tragen Linksgew. Rechtsgewinde und werden beim Spannen durch Verdrehen des Außenkonusen 4, der umgekehrt mit Linksgewinde vorliegen soll, axial nach innen verschoben, wobei sich ihre Konussteile gegen die Konussteile des Konus 4 pressen und damit auch gegen die Rohrenden selbst, so daß eine feste Verbindung zwischen diesen letzteren hergestellt wird. Da die Innenkonusse 3 und 5 bohl ausgebildet sind, entsteht eine durchgehende Leitung für gasförmige oder flüssige Medien durch die rohrförmigen Teile.

2 Seiten Beschreibung
1 Schutzanspruch

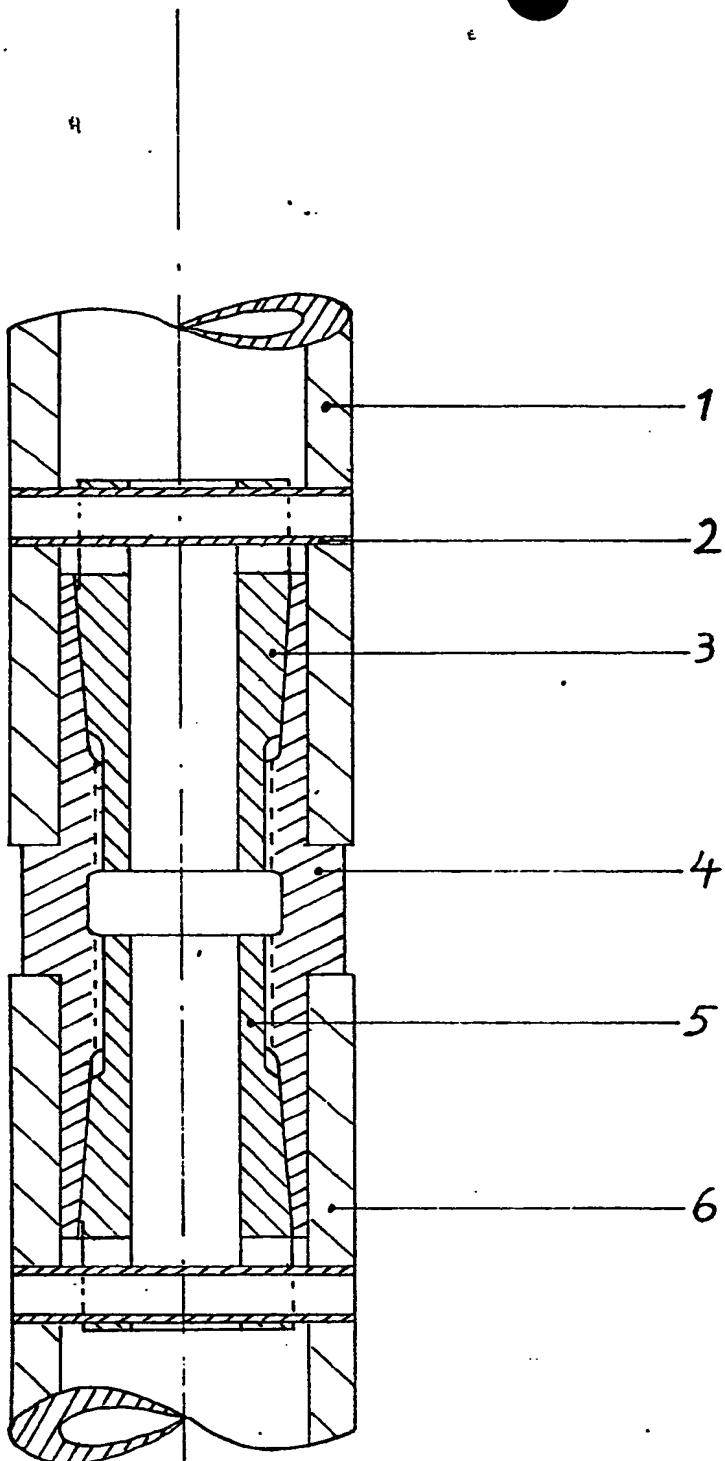
BEST AVAILABLE COPY

L 30 273/21c Gn
(PB-Nr. 16 539)

S c h u t z a n s p r u c h

Verbindungsstück zweier rohrförmiger Teile, insbesondere elektrischer Leiter, mit im Inneren der Teile angeordneter Konuskopplung mit zwei in axialer Richtung beweglichen innenoxen Konussteilen mit Rechts- und Linksgewinde sowie einem äußeren drehbaren Teil mit entsprechendem Gewinde, dadurch gekennzeichnet, daß die als rohrförmig ausgebildeten in axialer Richtung beweglichen Konussteile mit den ebenfalls rohrförmigen Leiterstollen durch die Anordnung einfacher Stifte gegen Verdrehen gesichert sind.

BEST AVAILABLE COPY



BEST AVAILABLE COPY